Silver Challenge 2005

Ein Bericht aus Teilnehmersicht

Bereits zum vierten Male trafen sich heuer Teilnehmer aus verschiedenen Regionen Österreichs um an der Silver Challenge 2005 in Niederöblarn teilzunehmen.

Am 25 Mai früh morgens gilt der erste verschlafene Blick aus dem Fenster dem Himmel über uns, denn mit dem Segelflugzeug im Anhänger geht's nach Niederöblarn. Voller Erwartung, hin und her gerissen zwischen Neugier und Zweifeln an den möglichen Ereignissen der bevorstehenden Tage, überwiegt jedoch eine positive Stimmung, welche durch die viel versprechende Wetterprognose die das Herz jedes Segelfliegers höher schlagen lässt, bekräftigt und unterstrichen wird.

Schließlich treffe ich am Flugplatz Niederöblarn ein und die spezielle Atmosphäre die Flugplätzen eigen ist, zieht mich sofort in ihren unbeschreiblichen Bann. Sofort treffe ich einige Bekannte, lerne neue PilotInnen kennen, rüste meinen Vogel auf, der mich in den nächsten Tagen über das faszinierende Relief der Tauern tragen soll und genieße die Vorfreude.

Da ich, wie einige andere Teilnehmer der Silver Challenge, zum ersten Mal zu Gast in Niederöblarn bin, absolvieren wir am späteren Nachmittag noch einen Einweisungsflug mit Tibor in einer ASK 7, was angesichts des ehrfurchtserweckenden Alters dieses Seglers bei einigen Teilnehmern bereits ein flaues Gefühl in der Magengegend ausgelöst haben dürfte.

Die ASK 7 bringt uns jedoch wie viele andere zuvor wieder sicher auf die Erde zurück und schon wird es Zeit uns zum Saal Grimming zu begeben, in dem die Eröffnung und das erste Abendbriefing stattfindet.

Eine imposante Startaufstellung umgibt die Silver Challenge 2005

Nun stellt sich zuerst unser Betreuerteam bestehend aus dem Initiator und Organisator der SC Michael Gaisbacher, sowie Michaela und Viktor Steiner vor und bespricht mit uns den Zweck und die Ziele dieser Veranstaltung, sowie Verhaltensregeln, organisatorische Abläufe und zu guter Letzt wird unsere 1. Wettbewerbsaufgabe für den morgigen Tag bekannt gegeben: Dauerflug!

Ich sehe meinen Vereinskollegen ein wenig verdutzt an und ohne ein Wort zu sagen verstanden wir, dass damit keiner von uns gerechnet hatte. Meine erste Wettbewerbsaufgabe in meiner kurzen Segelfliegerkarriere sollte also ein Dauerflug ohne Wertung von geflogenen Kilometern sein? Ich habe mir das zwar ein bisschen anders vorgestellt, doch im Nachhinein wurde mir klar, dass es keine bessere Möglichkeit gab, sich mit dem Gelände, der Umgebung und einigem mehr, ohne Druck vertraut zu machen. Am Abend ziehe ich mich relativ müde vom langen Tag auf mein Zimmer zurück, lasse die gesammelten Impressionen noch einmal Revue passieren und beschließe so meinen ersten Tag in LOGO.

Wettbewerbstag 1, 26.05.2005:

Um 08.00 Uhr treffen wir uns zum Frühstück und begeben uns anschließend in den Saal Grimming, um uns vom stellvertretenden Betriebsleiter Richie die Eigenheiten des Flugplatzes und von unseren Betreuern die Wettervorhersage vorzutragen lassen. Soweit ist uns alles klar und wir wissen was wir jetzt zu tun haben; ab geht's auf das Vorfeld, auf dem unsere Flugzeuge bereit sind, an den Start gezogen zu werden. Endlich geht´s los! Nach dem 1.200m Schlepp trägt uns der Hausbart der Niederöblarner verlässlich in sichere Abflughöhen und bei Blauthermik erkunden wir die Gegend. Für einige von uns war dieser Start der erste Start an einem fremden Flugplatz, es gibt also jede Menge zu beobachten und zu lernen. Wir werden an diesem Tag mit herrlichem Panorama, exzellenter Fernsicht und langen Flugzeiten belohnt. Nach beinahe sechs Stunden Flug drehe ich in die Position ein, melde mich an und lande schließlich Richtung 04.

Ich öffne die Haube und bleibe noch ein wenig sitzen, denn ich kann es beinahe nicht fassen, dass dieser Flug doppelt so lange war, wie mein bisheriger persönlicher „Rekord"! Ich war mehr als zufrieden und erneut überrascht, welche Leistung eigentlich in einem steckt, wenn man sich Ziele steckt und mit anderen im freundschaftlichen Wettkampf misst. Eine Ka 8 stellte jedoch alle anderen in den Schatten, denn Pia, die einzige Pilotin in unserer Runde, übertraf die Erwartungen aller mit einer Flugzeit von über 8 Stunden und einer Landung kurz vor Sunset! Nun war es auch schon zu spät für ein Briefing und man beschloss das versäumte am nächsten morgen nachzuholen. Beim nahe gelegenen Gasthof stärken wir uns, jeder gibt seine persönliche Geschichte zum Besten und nicht allzu spät geht es wieder zurück ins Quartier.

12 der 13 Teilnehmer umrundeten am 3. Wertungstag Zell a. See.

Wettbewerbstag 2, 27.05.2005:
Um 08.30 Uhr treffen wir uns pünktlich zum Morgenbriefing; das Wetter verspricht wieder herrlich zu werden und unsere Aufgabe entspricht den Erwartungen:

Ziel-Rück-Flug Niederöblarn – Timmersdorf - Niederöblarn

Voller Elan ziehen wir unsere Flugzeuge an den Start, ran an die Schleppmaschine, rein in den Hausbart und ab Richtung Osten. Die Schlüsselstellen Bösenstein und Gösseck sind unsere markantesten Wegpunkte und nach Umrundung des Flugplatzes Timmersdorf versuchen die meisten Teilnehmer der Silver Challenge auf der Südseite des Ennstales zurück an den Ausgangspunkt zu gelangen. Jene mit mehr Erfahrung unter uns nutzen das perfekte Streckenflugwetter sogar noch für einen „Ausflug“ Richtung Westen, nachdem die heutige Wettbewerbsaufgabe erfolgreich absolviert war, da ja auch noch zusätzlich erflogene Kilometer gewertet wurden und uns inzwischen doch ein wenig das Wettkampffieber erfasst hatte. Am Abend, als ich nach einer gestrichenen 04-Landung auf Asphalt die Haube öffnete, sah ich zum Himmel auf, sah auf den Ipaq, sah wieder zum majestätischen Grimming auf und fühlte mich so unendlich frei und glücklich, dass ich es hier nicht zu beschreiben wage und wahrscheinlich auch nicht brauche, denn an diesem Tag glänzten die Augen aller beim gemütlichen Grillabend am Flugplatz und dieses Strahlen in den Augen verriet, was dieser Tag jeder und jedem Teilnehmer bedeutete.

Wettbewerbstag 3, 28.05.2005:
Erneut findet das Briefing um 08.30 Uhr statt: Unsere Aufgabe lautet, so viele Kilometer wie möglich gegen Westen beginnend zu erfliegen. In die Wertung werden jedoch nur die bis 16.00 Uhr absolvierten Kilometer aufgenommen. In dieser relativ kurzen Zeit erreichten beinahe alle Teilnehmer Zell am See und kehrten nach Niederöblarn zurück und verlängerten zum Teil noch ein Stück gegen Osten. Den Anblick der Hohen Tauern an diesem wiederum ausgezeichneten Flugtag werde ich nicht so schnell vergessen und beim Heimkehren danke ich Petrus im Stillen für seine positive Einstellung zur Silver Challenge 2005! Denn wer einmal die schneebedeckten Gipfel der Hohen Tauern in regelmäßigen Bärten mit Steigwerten von mindestens 2 Metern an einem Maitag voller Sonnenschein und herrlichen Cumuli entlang geflogen ist, hat die Faszination des Segelfluges verstanden und kann nun endlich nachempfinden, was so viele berühmte Segelflieger wie Jochen v. Kalckreuth in seinem Buch „Das stille Abenteuer“ zum Ausdruck bringen wollen.
Nach der heutigen Landung baue ich mein Flugzeug ab und mache es für den Heimtransport am morgigen Tag bereit. Glück und Freude über das Erlebte mischen sich mit Wehmut über das bevorstehende Ende der SC05. Doch noch steht uns ja das kameradschaftliche Highlight bevor.

Vorname	Nachname	Gesamtwertung	1.Tag	2.Tag	3.Tag	Gesamt
Pia	Ehgarter	1	1	1	5	7
Markus	Kienzl	2	3	2	3	8
Werner	Lach	3	6	3	2	11
Reinhard	Überracker	4	12	6	1	19
Robert	Mayer	5	10	5	4	19
Manfred	Leonhartsberger	6	5	8	6	19
Florian	Gartler	7	4	9	7	20
Andreas	Stocker	8	7	4	9	20
Michael	Weiss	9	2	12	13	27
Norman	Schwetz	10	13	7	8	28
Heinz	Petelin	11	8	11	10	29
Klaus	Leibetseder	12	9	13	11	33
Stefan	Haupt	13	11	10	12	33

Abschlussbesprechung und Vortrag von Staatsmeister Dietmar Weingant:
Mit dem vorhin beschriebenen Gefühl begeben wir uns zum letzten Mal in den Saal Grimming, um mit unseren Betreuern die vergangenen Tage und Flüge zu besprechen und die Silver Challenge 2005 durch einen Vortrag von Dietmar Weingant dem abschließenden Höhepunkt entgegenzuführen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Dietmar Weingant aufs allerherzlichste Bedanken, der uns seine persönlichen Erfahrungen für unsere Zielgruppe perfekt aufbereitet hat und uns so einen fundierten Einblick in die Grundlagen und wesentlichen Aspekte der Flugvorbereitung, Fluganalyse und des Fliegens selbst dargeboten hat. Noch während die Worte eines österreichischen Staatsmeisters in der Clubklasse versuchen im Hinterkopf halt zu finden, ist es an der Zeit für das Finale.

Das Teilnehmerfeld aus 5 Bundesländern, Einsteiger aller Altersklassen, wobei die Junioren auch finanziell gefördert wurden.

Die Siegerehrung der Silver Challenge 2005:
Im Rahmen aller Teilnehmer wird nun von Michael Gaisbacher und Michaela Steiner die Siegerehrung vorgenommen, während Viktor Steiner die Szenen per Digitalkamera festhält. Ich möchte allen Teilnehmern zu Ihren Leistungen gratulieren, denn ich bin mir sicher nicht der einzige zu sein, der hier seine persönlichen Grenzen ausgelotet hat, persönliche Erfolge verzeichnen konnte, die er sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht hätte träumen lassen und nun in weiterer Folge seine Ziele neu definiert und neu gesteckt hat.

Ganz besonders möchte ich aber den Besten Teilnehmern der Silver Challenge 2005 gratulieren, allen voran Pia, die mit Ihrer Ka8 demonstrierte, dass Glanzleistungen auch ohne Hochleistungssegler möglich sind.

1. Pia Ehgarter, Steirische Flugsport Union 2. Markus Kienzl, SFC Wolfsberg 3. Werner Lach, Steirische Flugsport Union Flankiert von Ela Steiner u. Michael Gaisbacher

Gratulieren möchte ich auch Michaela Steiner, die mit einer Strecke von über 700km den bisherigen Damenrekord im Österreichischen Streckenflug gebrochen hat!
(Tja, die Mädels haben uns an diesen Tagen gezeigt, wie´s gehen würde ;-))

Am Ende meines Berichtes bleibt mir nichts mehr übrig, als mich zu Bedanken:

Bei Michael Gaisbacher, dem Initiator und Organisator der SC, dafür, dass es diese Veranstaltung gibt, dass aufgrund der Vorbereitungen alles wunderbar geklappt hat und dafür dass mit dieser Initiative ein neuer Grundstein für zukünftigen und neuorientierten Streckenflug gelegt wurde;

bei Michaela und Viktor Steiner für die Betreuung und scheinbar selbstverständliche Weitergabe von Tipps und Hinweisen in Theorie und Praxis;

bei Dietmar Weingant für seinen faszinierenden, spannenden und motivierenden Vortrag;

bei allen Teilnehmern für ein kameradschaftliches, sportliches und gemütliches Miteinander während dieser herrlichen Tage in Niederöblarn,

bei meinem Verein und meinen Vereinskollegen dafür, dass mir ein Flugzeug für diese Zeit zur Verfügung gestellt wurde, um an der SC05 teilnehmen zu können

und last but not least beim Österreichischen Aeroclub, der durch seine finanzielle Unterstützung erfolgreiche Veranstaltungen wie diese erst ermöglicht, Junioren unterstützt und somit sicherlich den zukünftigen Streckenflug auf erfolgreiche Bahnen führt!

Ich wünsche allen Teilnehmern der Silver Challenge viel Freude, Erfolg und Glück für Ihre fliegerische und private Zukunft und allen Lesern dieses Berichtes, dass es solche Veranstaltungen noch lange geben möge und sie die Chance erhalten daran teilzunehmen!

Mit einem herzlichen Glück ab, gut land

Florian Gartler
SFC Lungau